



Jahresbericht 2012 der Fachgruppe Gesundheitsförderung

Leitung: Felix Wettstein
felix.wettstein@fhnw.ch



Felix Wettstein

Die Fachgruppe Gesundheitsförderung hat 2012 in einer internen 13-köpfigen Arbeitsgruppe das Positionspapier „Gesundheitsförderung im frühen Kindesalter“ erarbeitet und dem Zentralvorstand zur Genehmigung unterbreitet. In zweiter Lesung wurde es im November verabschiedet und ist seither auf der Homepage von Public Health Schweiz veröffentlicht¹. Das Positionspapier bekräftigt wissenschaftliche Erkenntnisse der jüngeren Zeit, wonach die früheste Lebensphase für die gesundheitliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung ist. Dazu braucht es gesundheits- und entwicklungsförderliche Rahmenbedingungen. Das Papier enthält sieben gesundheitspolitische Forderungen für eine umfassende frühkindliche Betreuung, Begleitung, Bildung und Erziehung mit Wirkung auf hohe Lebensqualität und Gesundheit.

Im Berichtsjahr traf sich die Fachgruppe zu zwei Sitzungen mit Weiterbildungscharakter. Beide waren dem Themenfeld „Ortsplanung, Stadtplanung, Raumplanung und die Förderung von Gesundheit“ gewidmet. Am 8. Mai in Bern stand der Anlass unter dem Titel „Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) konkret. Damit *Health in all policies* kein leeres Schlagwort bleibt.“ Drei Mitarbeitende der Nonprofit-Organisation Equiterre erläuterten an Hand von Umsetzungsbeispielen aus der Suisse Romande die Arbeitsweisen der GFA.

„Planung trifft Gesundheitsförderung – Gesundheitsförderung trifft Planung“ war die Kernaussage des Fachgruppenanlasses vom 8. November in Olten. An vier Tischen diskutierten Vertreterinnen und Vertreter beider Fachrichtungen über die Zusammenhänge von Raumentwicklung und Gesundheitsförderung und mögliche gemeinsame Forschungsfragen, Weiterbildungsthemen oder Projektanstösse. Als wichtige weiterführende Fragen schälten sich unter anderem heraus: Welche Siedlungsentwicklung nach innen („Verdichtung“) verspricht eine Stärkung der Gesundheit? Unter welchen Rahmenbedingungen entstehen gesundheitliche Nachteile? Welche Infrastruktur für den Langsamverkehr bewirkt, dass die Menschen aus eigener Kraft unterwegs sind?

¹ vorderhand in deutscher Sprache